

eSWATINI / früher Swaziland

seit 2018 Kingdom of Eswatini / Umbuso weSwatini /

letzte Bearbeitung 14.11.2022

Absolute Monarchie seit dem Ende der konstitutionellen Monarchie 1973. Politische Institutionen pseudotraditionellen Charakters (Verfassung von 1978) sichern die Konzentration der Macht in den Händen des Königs und seiner engsten Ratgeber. Die Verfassung von 2005/06 lässt keine Parteien zu und hat auch sonst wenig demokratischen Charakter.

Staatsoberhaupt: König (Ngwenyama) MSWATI III (seit 1986).

Vorgänger: SOBHUZA II (Paramount Chief / König 1921 bis 1982). Während des Interregnums 1982 bis 1986 standen zwei Regentinnen an der Spitze des Staates: Dzewile (1982-1983), Ntombi Laftwala (1983-1986).

Unabhängig seit 6.9.1968. Nach der Verfassung von 1978 wird die Volksvertretung indirekt gewählt. Parteien sind verboten, doch bestehen einige im Exil oder Untergrund, oder gelten nicht als Parteien, sondern als „Political Associations“: *Swaziland Youth Congress*, (SWAYOCO); *Convention for Full Democracy in Swaziland* (COFUDESWA); *Imbokodvo National Movement* (INM), *Ngwane National Liberatory Congress* (NNLC), *People's United Democratic Movement* (PUDEMO, Mario MASUKO).

Die Mobilisierung der Bevölkerung geschieht über die durch die Chefs einberufenen Regionalversammlungen (*Tinkhundla*). Diese wählen (zuletzt im September 2018) 55 der 65 Abgeordneten zum Abgeordnetenhaus (*Libandla*). 10 ernennt der König. Sie kommen oft aus der weiteren Königsfamilie Dlamini, ebenso wie der aktuelle Regierungschef Cleopas Dlamini. Der Senat besteht aus 30 Mitgliedern, von denen 20 durch den König und 10 durch das Abgeordnetenhaus bestimmt werden.

17.364 km² gross; 1,12 Mio. Ew. (2022); 0,75% Wachstum, 75,4% ländliche Bevölkerung. Arbeitsmigration nach Südafrika erfasst einen grossen Teil der männlichen Bevölkerung; Swaziland hat mit 28% der erwachsenen Bevölkerung (2022) die weltweit höchste AIDS-Rate, wobei Frauen unverhältnismässig stark betroffen sind. Hauptstadt: Mbabane (76.000 Ew., 2020); der Hof des Königs und das Parlament befinden sich in Lobamba (4.500 Ew.); andere grössere Städte: Manzini (kolonial: Bremersdorp, 110.000 Ew.), Matsapha (Industrie)

Währung: Lilangeni (Mz. Emalangeni). 100 SZL = (100 Rand) = 5,59 € / 5,45 CHF

Offizielle Sprachen: Englisch und siSwati. Andere Sprachen: Über 90% der Bevölkerung sind Swazi und sprechen Varietäten des siSwati. Die etwa 10.000 Europäer und Coloureds verwenden Englisch oder Afrikaans.

Wirtschaft: Seit die Eisenvorräte erschöpft sind, hat die Produktion aus den Minen (Kohle, Asbest, Gold, Industriediamanten) ihre führende Position bei den Exporten an den Zucker verloren. Die wirtschaftliche Kontrolle des Landes übernahm seit der Unabhängigkeit zunehmend südafrikanisches Kapital, doch wird sowohl die Zuckerproduktion wie die Gewinnung von Nutzholz auch durch englische Firmen kontrolliert (Tate & Lyle, Lonrho etc.). Etwa 40% des BIP stammen aus der industriellen Produktion (Nahrungsmittel, Textilproduktion). Fast die Hälfte des Budgets stammen aus den Eingenommen der Zollunion des Südlichen Afrika (SACU).

68,3% des Bodens ist landwirtschaftlich nutzbar, davon der grösste Teil als Weideland. Als Folge der Kolonisierung kam es zu einer Aufteilung des Bodens in *National*

Land (unter Verwaltung der Chefs kommunal genutzt) und *Freehold Land* (in Besitz weisser Farmer oder Firmen). Der Anteil des fremd genutzten Landes wurde durch Ankäufe von über 60% auf 40% gesenkt. Die Exportkulturen konzentrieren sich aber noch immer auf die *freehold areas*, während der von Emaswati genutzte Boden nicht ausreicht, um den Bedarf an Lebensmitteln zu decken. Die einheimische Viehproduktion - der grössere Teil der Herden gehört der königlichen Familie oder Chefs - fungiert primär als traditionelles Mittel der Kapitalbildung.

Exportgüter: Neben Zucker und Holz auch Zitrusfrüchte, andere Früchte, Baumwolle, Tabak; dazu kommen Produkte industrieller Fertigung. 65% der Exporte gehen nach Südafrika, und 70% der Importe kommen von dort.

40% Arbeitslosigkeit und 63% der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze sind von grösserer Bedeutung für die Menschen im Land als die Tatsache, dass eSwatini ein für Afrika deutlich überdurchschnittliches Pro-Kopf-Einkommen ausweisen kann (9.701 US-\$/Kopf); 10% der Bevölkerung vereinnahmen für sich 50% des nationalen Konsums. Im *Human Development Index 2022* nimmt das Land Platz 144 von 191 ein. Kenndaten 2021: BIP 4,68 Mrd. US- $\text{\$}$; Zuwachs 7,4% (nach minus 1,6% im Jahr davor), Inflation 4,33%, Exporte im Umfang von 1,67 Mrd. US- $\text{\$}$ standen 2020 Importe im Wert von 1,84 Mrd. US- $\text{\$}$ gegenüber; Auslandsschulden 766 Mio. US- $\text{\$}$.